



Wir warten aufs Christkind

Mittwoch, 24. Dezember | 15:00

Die Mitarbeitenden der KölnMusik
und die Künstler:innen des heutigen Konzerts
wünschen Ihnen frohe und glückliche Festtage!

Wir warten aufs Christkind

**Blechbläserquintett des
Gürzenich-Orchesters Köln**

Pierre Evano Trompete

Gabor Janosi Trompete

Johannes Schuster Horn

Carsten Luz Posaune

Karl-Heinz Glöckner Tuba

Kölner Domchor

Alexander Niehues Leitung

Simon Schuttemeier Orgel,
Musikalische Assistenz

Mädchenchor am Kölner Dom

Oliver Sperling Leitung

Cécilia Bazile Musikalische Assistenz

Christoph Biskupek Moderation

Mittwoch, 24. Dezember | 15:00

Keine Pause

Ende gegen 16:20

PROGRAMM

Jean-Philippe Rameau 1683–1764

Ouvertüre

aus: Dardanus Suite

Blechbläserquintett des Gürzenich-Orchesters Köln

Kommunität Gnadenthal

Mache dich auf und werde licht (Kanon)

Beide Chöre

Andreas Hammerschmidt 1611–1675

Machet die Tore weit

Kölner Domchor

Oliver Sperling *1965

Machet die Tore weit

Mädchenchor am Kölner Dom

Macht hoch die Tür

Gemeinsames Lied

Wir sagen euch an den lieben Advent

(Satz: Oliver Sperling)

Gemeinsames Lied

Franz Philipp 1813–1901

Ave Maria

Mädchenchor am Kölner Dom

Roger Emerson *1950

Mary did you now

Kölner Domchor

Leroy Anderson 1908–1975

Bugler's Holiday

Blechbläserquintett des Gürzenich-Orchesters Köln

Kein Kanon – Aber zum Mitsingen ...

Gabriel Fauré 1845–1924

Cantique de Jean Racine

Kölner Domchor

John Rutter *1945

God rest you merry, gentlemen

Mädchenchor am Kölner Dom

In dulci jubilo

Gemeinsames Lied

John Iveson *1941

A Carol Fantasy

Blechbläserquintett des Gürzenich-Orchesters Köln

John Rutter *1945

Christmas Lullaby

Beide Chöre, Orgel

Mary had a baby

Mädchenchor am Kölner Dom

Go, tell it on the mountain

(Arrangement von Roland M. Carter *1942)

Kölner Domchor

Felix Mendelssohn Bartholdy 1809–1847

Hark! The Herald-Angels sing

Beide Chöre, Blechbläserquintett, Orgel

Oliver Sperling
Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, - die
 5. Komm, o mein Hei - land

Tor__ macht weit, es kommt der Herr der
 Je - su Christ, meins Her - zens Tür dir

Herr - lich-keit. Ein Kö - nig al - ler
 o - ffen ist. Ach zieh mit dei - ner

Kö - nig-reich, ein Hei - land al - ler
 Gna - de ein, dein Freund - lich - keit__ auch

Welt_ zu-gleich, der Heil und Le - ben
 uns_ er-schein. Dein Heil - ger Geist uns

A musical score consisting of three staves in bass clef and common time. The first staff begins with a dotted half note followed by a quarter note. The second staff begins with a dotted half note followed by a quarter note. The third staff begins with a dotted half note followed by a quarter note.

mit sich bringt; der - hal - benjaucht, mit
führ und leit den Weg zur ew - gen

Freu - den sing. Ge - lo - bet sei mein
Se - lig - keit. Dem Na - men dein, o

Gott, mein Schöp - fer reich an Rat.
Herr, sei e - wig Preis und Ehr.

Oliver Sperling
Wir sagen euch an den lieben Advent

1-4 Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist
na - he der Herr.

John Rutter
In dulci jubilo

3. O Pa - tris ca - ri - tas, _____ o

na - ti le - ni - tas!____ Wir warn all ver -

-dor - ben per nos - tra cri - mi - na, _____ da

hat er uns er - wor - ben cae - lo - rumgau - di -

- a _____ Quan - ta gra - ti - a, _____

quan - - ta gra - - ti - a._____



Kölner Domchor

Er ist aus dem Dom nicht wegzudenken: Seit knapp 160 Jahren ist der Kölner Domchor – ein Knabenchor, der mit Herrenstimmen verstärkt ist – wesentlicher Bestandteil der Liturgie. Er hat sich durch Konzerte im Dom selbst, in der Kölner Philharmonie oder der Oper weit über Köln hinaus einen Namen gemacht. Dabei arbeiten die Sänger mit den großen musikalischen Institutionen der Stadt zusammen, mit dem Gürzenich-Orchester Köln wie mit der Oper Köln, mit den Ensembles des Westdeutschen Rundfunks und mit zahlreichen Chören und Orchestern aus Stadt und Region. Das Repertoire umfasst vorwiegend Werke aus Renaissance und Barock, aber auch Chormusik aus dem 20. Jahrhundert bis hin zur zeitgenössischen Musik.

Auf den Konzertreisen ins europäische und internationale Ausland machte der Domchor auf sich aufmerksam. So gestalteten die Sänger zusammen mit dem Kölner Kammerorchester am Pfingstsonntag 2009 in Rom ein Pontifikalamt im Petersdom mit Papst Benedikt XVI. Konzertreisen führten sie nach Kanada, in die USA, Mexiko und Israel sowie ins italienische Lecco. Im Sommer 2017 stand eine Reise nach Südamerika mit Auftritten in Buenos Aires und Rio de Janeiro an. 2019 ging es erstmals

nach China. 2022 führte eine Italien-Konzertreise den Domchor nach Rom inklusive Besuch der Papstmesse sowie nach Mailand und Assisi. 2023 reiste der Chor nach Israel und Palästina, zudem stand eine Konzerttour nach Portugal/Spanien/Frankreich auf dem Programm. 2024 ging es für den Kölner Domchor nach England.

Ihre musikalische Ausbildung erhalten die jungen Sänger in der Kölner Domsingschule, der Grundschule der Kölner Dommusik und in der dort ansässigen Musikschule. Beide haben ihren Sitz im Chorzentrum in Köln-Lindenthal. Hier finden die Proben sowie die individuelle Stimmbildung und der Instrumentalunterricht statt. Durch eine intensive Betreuung auch jenseits der musikalischen Ausbildung wird dafür Sorge getragen, dass Schule und Chor miteinander vereinbar bleiben. Geleitet wird der Domchor seit 2025 von Domkapellmeister Alexander Niehues. Der Kölner Domchor ist Mitglied von Pueri Cantores, einem internationalen Verband katholischer Kinder- und Jugendchöre.

Der gesamte Kölner Domchor war bei uns zuletzt an Heiligabend 2024 zu Gast. Die Knaben des Kölner Domchors wirkten in der Kölner Philharmonie zuletzt im April 2025 an einer Aufführung von Bachs Matthäus-Passion mit.



Alexander Niehues

Leitung Kölner Domchor

Alexander Niehues (Jahrgang 1983) ist seit September 2025 neuer Domkapellmeister am Kölner Dom und tritt damit die Nachfolge von Eberhard Metternich an, der das Amt knapp vierzig Jahre innehatte. Niehues bringt eine beeindruckende berufliche Laufbahn mit sich, die ihn ideal für diese verantwortungsvolle Aufgabe qualifiziert. Nach dem Abitur begann Niehues sein Studium

der Kirchenmusik (B-Examen mit Auszeichnung in Chorleitung) und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz und setzte seine Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie der Hochschule für Musik in Freiburg fort, wo er sein Kirchenmusik-A-Studium mit einem Master mit Bestnoten abschloss. Darauf folgte ein Master-Studium »Chor und Orchesterdirigieren« in Mainz. Während seines Studiums erhielt Alexander Niehues zahlreiche Auszeichnungen. Berufliche Stationen führten ihn vom Mainzer Dom über das Freiburger Münster und die Heilig-Geist-Kirche in Mannheim bis nach Düsseldorf, wo er seit November 2020 als Kirchenmusiker und Kantor an der päpstlichen Basilika St. Lambertus tätig war. Niehues hat in seiner bisherigen Laufbahn nicht nur als Organist gewirkt, sondern vor allem umfangreiche Erfahrung in der Chor- und Orchesterdirektion gesammelt. Unter seiner Leitung standen der Motettenchor und die Choralschola Mannheim sowie vertretungsweise der Hochschulchor der Musikhochschule in Mannheim. Er gründete zwei Vokalensembles und leitete mehrere Kinder- und Jugendchöre. Derzeit dirigiert er renommierte Ensembles wie den Stiftschor St. Lambertus und den Bachverein Düsseldorf, dessen Profil er auf hohem Niveau weiterentwickelt hat. Sein pädagogisches Geschick konnte er bisher in der diözesanen C-Ausbildung in Freiburg sowie an den Musikhochschulen in Mannheim und Köln unter Beweis stellen.

Alexander Niehues ist heute zum ersten Mal in der Kölner Philharmonie zu erleben.

Simon Schuttemeier

Orgel, Musikalische Assistenz
Kölner Domchor

Simon Schuttemeier, 1998 geboren in Herdecke, studierte Katholische Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, wo er 2024 den Master erhielt. Zu seinen Lehrern gehörten u.a. Stefan Schmidt (Orgel) und Timo Nuoranne (Chorleitung). Seit April 2024 setzt er dort im Hauptfach Chorleitung (Master) sein Studium in der Klasse von Martin Berger fort.



Nach ersten kirchenmusikalischen Erfahrungen als Kirchenmusiker und Chorleiter in Hagen war Simon Schuttemeier von 2018 bis 2022 als Kirchenmusiker in der Katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius und Kantor an St. Suitbertus tätig. Seit Mai 2022 wirkt er als musikalischer Assistent des Domkapellmeisters am Hohen Dom zu Köln (zunächst bis August 2025 unter Eberhard Metternich, seit September 2025 unter Alexander Niehues). Ab Februar 2026 wird Simon Schuttemeier die Position des Dekanatskirchenmusikers im Dekanat Bielefeld-Lippe (Erzbistum Paderborn) übernehmen, mit Dienstsitz an der Kirche St. Jodokus, Bielefeld. Darüber hinaus leitet Schuttemeier den 2020 in Wuppertal gegründeten Chor »Vox iuvenis« und von 2021 bis November 2025 gehörte er dem Vorstand des Diözesanverbandes der Pueri Cantores im Erzbistum Köln an. Rundfunkaufnahmen, Fernsehauftritte und Konzerttätigkeiten als Organist und Chorleiter begleiten sein musikalisches Wirken.

Simon Schuttemeier war bei uns zuletzt im Dezember 2022 im Konzert »Wir warten aufs Christkind« zu hören.



Mädchenchor am Kölner Dom

Der Mädchenchor am Kölner Dom feierte 2024 sein 35-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung 1989 durch den ehemaligen Domkapellmeister Eberhard Metternich hat er sich zu einem der profiliertesten Kathedral-Mädchenchöre Europas entwickelt. Christlichen Glauben verkündigen und kulturelles Leben gestalten – dafür engagieren sich weit über hundert junge Sängerinnen im Alter von 9 bis 19 Jahren im gemeinschaftlichen Singen. Die Leitung liegt seit 1996 bei Domkantor Oliver Sperling.

Mit seiner klanglich spezifischen Chormusik ist der Mädchenchor am Kölner Dom regelmäßig in den Gottesdiensten und Konzerten in der Kölner Kathedrale zu hören. Gerne sind die Sängerinnen aber auch außerhalb des Kölner Domes zu Gast, ob in der benachbarten Kölner Philharmonie, in den Spielstätten der Kölner Oper oder in der Musikhochschule Köln, in Kirchen, Konzertsälen, Museen oder anderen kulturellen Einrichtungen.

Seit 1998 war der Mädchenchor am Kölner Dom bereits fünfmal Qualifikant und Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb (1998, 2002, 2010, 2014, 2018) und zählt damit dauerhaft zu den Spitzensembles unter den Kinder- und Jugendchören

der deutschen Chormusik. Zuletzt erhielten die Sängerinnen beim internationalen Jugendchor-Festival »Giuseppe Zelioli« in Lecco 2018 einen »1. Preis cum laude« mit der besten Wertung aller Chöre. Im März 2019 nahm der Mädchenchor am 1. Deutschen Mädchenchor-Festival »Side by Side« der Chorakademie Dortmund teil. Im September 2023 haben sich die Sängerinnen für die Voc.Cologne 2024 School's Edition (Festival für populäre Vokalmusik) qualifiziert.

Konzertreisen führten die Kölner Sängerinnen außer in zahlreiche Länder Europas bisher auch nach Israel (2005/06), Argentinien (2010), China (2016) und Südafrika (2019 und 2023). Zuletzt reiste der Mädchenchor 2024 nach England und Schottland.

Geistliche Chormusik von Komponisten aus unterschiedlichen Kulturreisen und Epochen bestimmt die Chorliteratur, insbesondere A-cappella-Chorwerke des 20. und 21. Jahrhunderts. Dazu kommen orgel-, klavier- und harfenbegleitete Chorwerke sowie Chormusik mit Instrumentalensemble bis hin zur vollen Orchesterbesetzung. Gemeinsam mit dem Kölner Domchor sowie der Domkantorei Köln und dem Vokalensemble Kölner Dom wirken die Sängerinnen regelmäßig bei der Aufführung großer Chorwerke mit – zu Beginn einer neuen Konzertsaison im September/Okttober regelmäßig mit dem Gürzenich-Orchester Köln im Kölner Dom. Uraufführungen gehören ebenfalls zum künstlerischen Profil des Mädchenchores am Kölner Dom, darunter bislang Werke u.a. von Klaus Wallrath, Alwin Schronen, Christoph Ritter, Stephen Harrap und Rihards Dubra.

Seit seiner Gründung engagiert sich der Mädchenchor am Kölner Dom im Deutschen und im Internationalen Chorverband Pueri Cantores sowie für das Projekt Hope Cape Town in Südafrika.

In der Kölner Philharmonie war der Mädchenchor am Kölner Dom zuletzt im Mai dieses Jahres zu hören.



Oliver Sperling

Leitung Mädchenchor am Kölner Dom

Oliver Sperling, geboren 1965 in Essen, erhielt seine musikalische Ausbildung zunächst als Mitglied der Essener Domsingknaben sowie in Klavier und Orgel bei Domkapellmeister Georg Sump. 1986 begann er das Studium der Katholischen Kirchenmusik an der Folkwang Universität der Künste in Essen, das er 1991 mit Auszeichnung abschloss. Im selben Jahr wurde er Musikalischer Assistent am Kölner Dom, 1994 wurde er zum Domkantor ernannt. Seit 1996 leitet er den Mädchenchor am Kölner Dom, den er in den vergangenen Jahrzehnten zu einem der führenden Ensembles seiner Art in Europa geformt hat. Von 1996 bis 2002 lehrte er Gregorianik und Liturgiegesang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Darüber hinaus war Oliver Sperling langjährig in den nationalen und internationalen Gremien des Chorverbandes Pueri Cantores aktiv, bis 2015 auch als Präsidiumsmitglied und Leiter der Musikkommission. Neben seiner chorischen Arbeit ist er auch als Komponist geistlicher Chormusik hervorgetreten.

Bei uns leitete Oliver Sperling zuletzt an Heiligabend vergangenen Jahres den Mädchenchor am Kölner Dom.

Cécilia Bazile

Musikalische Assistenz
Mädchenchor am Kölner Dom

Cécilia Bazile studierte Musikwissenschaft an der Universität Reims-Champagne-Ardenne und erhielt ihr Klavierdiplom am Conservatoire von Reims, wo sie zudem ihre Gesangsausbildung bei Valérie Millot und Isabel Soccoja absolvierte. Weitere Studien führten sie nach Paris, wo sie Operngesang bei Yann Toussaint sowie Chorleitung bei Marc Korovitch und Dr. Marianne Guengard (Diplom am CRR Boulogne-Billancourt) fortsetzte. 2021 wechselte sie in die Chorleitungsklasse von Martin Berger an die Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Wichtige Impulse erhielt sie u.a. von Matthias Beckert, Zoltán Pad und Rüdiger Bohn. Berufliche Stationen führten sie als Chorleiterin zu Ensembles in Frankreich und Deutschland, darunter Kinderchöre des Konservatoriums Gustave Charpentier in Paris, die Kantorei St. Martin in Cleverbrück sowie Kirchenchöre in Hamburg und Neustadt/Holstein. Neben ihrer Tätigkeit als Chorleiterin ist sie als Sopranistin konzertant aktiv. Seit November 2022 leitet sie den Deutsch-Französischen Chor Köln, im Oktober 2023 trat sie zudem die Stelle als Musikalische Assistentin des Mädchenchores am Kölner Dom an.





Christoph Biskupek

Moderation

Christoph Biskupek ist katholischer Priester und war von 1997 bis 2010 Pfarrer an der Kölner Basilika St. Aposteln sowie Leiter der katholischen Glaubensinformation »Fides«. Seit 2010 ist er Pfarrer der Gemeinde St. Franziskus in Erkrath-Hochdahl.

Er studierte katholische Theologie, Philosophie und Pädagogik in Bonn, Paris und Köln. Von 1988 bis 1997 war er Domvikar an der Hohen Domkirche, arbeitete als Religionslehrer und Schulseelsorger an der Kölner Domsingschule und der Erzbischöflichen Liebfrauenschule Köln und war Präses der Chöre am Kölner Dom. Von Beginn an moderiert er das traditionelle Familienkonzert »Wir warten aufs Christkind« an Heiligabend in der Kölner Philharmonie.

Dezember

Fr

26.12.2025

2. Weihnachtstag

20:00

The Trinity Sinfonia

Fabian Müller Klavier, Dirigent

Frédéric Chopin

Nocturne c-Moll op. 48,1
aus: Deux Nocturnes op. 48
für Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie g-Moll KV 550

Fantasia d-Moll (Fragment) KV 397
(385g) für Klavier

Konzert für Klavier und Orchester A-Dur
KV 488

Schon als Kind wollte er Pianist werden und eigentlich nur Spaß am Klavier haben. Diese Einstellung ist für Fabian Müller zum Erfolgsrezept geworden. Nun präsentiert er zum dritten Mal in Folge das Konzert am zweiten Weihnachtstag in der Philharmonie.

Nur Programme abspulen – das ist für Fabian Müller nicht genug. Für ihn bedeutet musikalische Erfüllung, kreativ zu sein. Was er damit meint, zeigt er in seinem Weihnachtskonzert mit The Trinity Sinfonia, einem Orchester, das Müller 2023 mit befreundeten Musikerinnen und Musikern gegründet hat. Der Name erinnert an seine Wurzeln, denn Müllers Vater war Pfarrer in der Bonner Trinitatiskirche, wo Fabian Müller seine ersten musikalischen Erfahrungen sammelte. Auf dem Programm dieses musikalischen Weihnachtsabends steht Mozart!

Di

30.12.2025

20:00

Patrice voc, git

& Friends

»Rocksteady Christmas«

Kommt die Rede auf den Reggae, schweift der musikalische Blick nach Jamaika, dort, wo einst Bob Marley in sanfter Tiefenentspannung die Lehre der Leichtigkeit verkündete. Doch auch hierzulande gibt es mit Patrice jemanden, dem dieser einnehmende Beat eine Herzensangelegenheit ist.

Wie das, Reggae mitten im Winter? Unseres Wissens hat sich noch niemand an Weihnachtsliedern im wiegenden Rhythmus der Karibik versucht. Niemand? Im Stil des Rocksteady, einer frühen, etwas scheppernden Form des Reggae, unternimmt der Kölner Sänger Patrice Bart-Williams im Verbund mit einigen Freunden einen Trip ins »Winter Wonderland« und lässt All-Time-Klassiker wie »Have Yourself A Merry Little Christmas«, »Drummer Boy« und selbst die »Silent Night« in unverhofft neuem Glanz entstehen.

Präsentiert von radio cosmo

Mi
31.12.2025

Silvester
18:00

Masabane Cecilia Rangwanasha

Sopran

Gürzenich-Orchester Köln

Elim Chan Dirigentin

Silvesterkonzert –
»Von London nach New York«

Thomas Adès

Hotel Suite from »Powder Her Face«
(Suite No. 3)

Samuel Barber

Knoxville: Summer of 1915 op. 24

William Walton

Façade Suite No. 2

Leonard Bernstein

»I feel pretty«

Symphonic Dances from »West Side Story« (Sinfonische Tänze)

George Gershwin

Summertime

Jerome Kern

Can't Help Lovin' dat man

Jazz und flotte Streicher, Gershwin-Songs und sogar eine coole Fuge von Lenny Bernstein – das sind einige der musikalischen Zutaten, mit denen das Gürzenich-Orchester Köln zum Silvesterkonzert einlädt! Am Pult steht Dirigentin Elim Chan, die dem Orchester und dem Publikum längst ans Herz gewachsen ist. Außerdem darf man sich nicht den Auftritt der wunderbaren Sopranistin Masabane Cecilia Rangwanasha entgehen lassen! Bestes Entertainment ist bei den ausgewählten Werken garantiert, mit denen die englische und amerikanische Komponisten Musiktheatergeschichte geschrieben haben. Thomas Adès landete mit seiner ersten Oper »Powder Her Face« direkt einen Welthit. Trockenen Witz und herrliches Pathos kombinierte William Walton für seine burleske »Façade«. Und auch bei den Coups von Leonard Bernstein (»West Side Story«) und George Gershwin (»Porgy and Bess«) steckt musikalisch das pralle Leben! Das Jahr 2026, es kann kommen!

KölnMusik in Kooperation
mit Gürzenich-Orchester Köln

Januar

Di
06.01.2026

19:00

Synergy Vocals

Ensemble Modern

»Music for 18 Musicians«
Philharmonie.7 –
Eine Stunde (R)auszeit

Steve Reich

Music for 18 Musicians

Steve Reichs »Music for 18 Musicians« ist ein Schlüsselwerk der Minimal Music. Reich schuf diesen kaleidoskopischen Klangkosmos für Streicher, Holzbläser, Xylophone, Klaviere und Stimmen – ein elektrisierendes einstündiges Klangerlebnis, präsentiert von der All-Star-Band des Ensemble Modern.

Mehr als 100.000 Tonträger der Ersteinspielung der »Music for 18 Musicians« mit »Steve Reich and Musicians« gingen 1978 über den Ladentisch: Die Menschen waren verrückt danach. Doch erst 20 Jahre nach der Uraufführung in New York kam das Stück nach Europa, wo das Ensemble Modern es einstudierte – in enger Zusammenarbeit mit dem Komponisten. Denn Reich hatte keine Partitur ausformuliert, und die Stimmen lagen nur in einer Kurzschrift vor. So entstand eine enge Beziehung zwischen Steve Reich und dem Ensemble Modern, bis heute sind die Musiker Experten für seine faszinierende Musik.

So
11.01.2026

16:00

Asya Fateyeva Saxophon

Kammerorchester Basel

Dmitry Smirnov Violine und Leitung

»Baroque & Beatles«

Werke von **Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach, Luigi Boccherini, George Harrion, Paul McCartney u.a.**

Beatles meet Baroque: Auch wenn zwischen den Pilzköpfen aus Liverpool und den Meisterkomponisten des Barocks gut 300 Jahre liegen, verbindet die »Fab Four« mit Bach und Vivaldi doch ihre einzigartige Begabung, zeitlose Hits zu schreiben. Oft sind es gerade die eingängigen und schlichten Melodien, aus denen die Songs und Konzertsätze ihre magische Wirkung entfalten. Bach gelingt das in seinem dritten der Brandenburgischen Konzerte ebenso wie Vivaldi in den Konzerten aus seinem Opus 3 »L'estro armónico«, die zu den meistgespielten Werken des »prete rosso«, wie Vivaldi wegen seiner roten Haare genannt wurde, gehören. Die junge Saxophonistin Asya Fateyeva spielt die arrangierten Beatles-Hits mit gleicher Hingabe und Virtuosität wie die barocken Werke. Ganz im Sinne ihrer Motivation: »Ich finde es faszinierend, wie fantasievoll, kreativ und vielseitig Kunst sein darf.«

Asya Fateyeva gehört zu den herausragenden Vertreter:innen des klassischen Saxophons und, wie ein Beobachter einmal sagte, »sie spielt Altsaxophon so vornehm und souverän, dass die Schönheit des von ihr hervorgezauberten Klangs jeden betört«. Dieser Sonntagnachmittag wird von hoher Energie und musikalischer Vielseitigkeit geprägt sein.

Di
13.01.2026

20:00

Schumann Quartett

Erwin Schulhoff

Streichquartett Nr. 1

Ruth Schonthal

Streichquartett Nr. 3

»Zum Gedenken an den Holocaust«

Henriette Bosmans

Streichquartett

Ludwig van Beethoven

Streichquartett C-Dur op. 59,3

Sie haben anfangs beim legendären Alban Berg Quartett gelernt und sind längst auf dem besten Wege, selbst eines Tages als eines der Maßstab setzenden Streichquartette zu gelten: das aus Köln stammende Schumann Quartett.

»Musik wurde uns vorgelebt«: Zu Beginn war es eine reine Familienangelegenheit von drei Brüdern und einer Schwester, die sich zum Quartett zusammenschlossen. Heute ergänzt Bratscher Veit Hertenstein das Schumann-Trio um Erik, Ken und Mark. Früher haben sie gemeinsam den Aufnahmen der großen Interpreten gelauscht, heute zählen sie selbst zu den großen Ensembles. Immer wieder haben mutige Programme ihren Karriereweg geprägt. Das zeigt sich nun auch bei der Rückkehr des Schumann Quartetts nach Köln.

Bitte beachten Sie:

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

Philharmonie-Hotline 0221 280 280

koelner-philharmonie.de

Informationen & Tickets zu allen Konzerten
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

Herausgeber: KölnMusik GmbH
Ewa Bogusz-Moore
Intendantin der Kölner Philharmonie
und Geschäftsführerin der
KölnMusik GmbH
Postfach 102163, 50461 Köln
koelner-philharmonie.de

Redaktion: Andreas Günther,
Sebastian Loelgen (verantwortlich)

Umschlag: MetaDesign

Fotonachweis: Kölner Domchor © Marcus Laufenberg; Alexander Niehues © Beatrice Tomasetti; Simon Schuttemeier © Beatrice Tomasetti; Mädchenchor am Kölner Dom © Christian Palm; Oliver Sperling © Dom-singschule Köln/Jennifer Rumbach; Cécilia Bazile © Bernhard Walterscheid; Christoph Biskupek © Désirée Astor

Gesamtherstellung: 
adHOC Printproduktion GmbH

**KÖLNER
PHILHARMONIE**